

GESCHICHTSPUNKTE – NEUE ERKENNTNISSE AUS HESSISCHEN KULTURDENKMÄLERN

Die Geschichte Hessens ist von stetem Wandel in Besiedlung und Herrschaft geprägt. Die Kulturlandschaft weist dementsprechend eine große Vielfalt auf. Über Jahrtausende hinweg haben die Menschen das Land unter anderem durch unterschiedliche bauliche, gärtnerische, künstlerische und landwirtschaftliche Aktivitäten gestaltet.

Das reichhaltige kulturelle Erbe Hessens umfasst herausragende Klöster, Burgen, Schlösser, Gartenanlagen und viele weitere Einzeldenkmäler. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen betreuen 48 dieser Kulturdenkmäler. Zentrale Aufgabe ist es, die Bau-, Garten- und Raumkunstwerke zu erforschen, zu erhalten, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zu vermitteln.

Die Deutsche Burgenvereinigung (DBV) gehört zu den ältesten nichtstaatlichen Denkmalschutzorganisationen in Deutschland, gegründet 1899 in Berlin. Sie hat ihren Sitz auf der Marksburg über Braubach, deren Eigentümerin sie ist. Ziel der DBV ist der Einsatz für die Erhaltung von Burgen, Schlössern und Herrenhäusern als Zeugnisse der Geschichte und Kultur.

Im 2. Hessischen Burgensymposium „Geschichtspunkte“, das die Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen und die Deutsche Burgenvereinigung gemeinsam veranstalten, stellen die Referentinnen und Referenten aktuelle Forschungsergebnisse an hessischen Kulturdenkmälern aus verschiedenen Epochen, vom frühen Mittelalter bis zum Historismus, vor. Sie präsentieren denkmalgerechte Instandsetzungsmaßnahmen auf Grundlage dieser neuen Erkenntnisse. Die Beiträge zu einzelnen Gebäuden oder Anlagen betten sie in übergeordnete Betrachtungen, beispielsweise zur Digitalisierung der Bauforschung, ein.

Das Symposium findet im südlichen Hessen statt, in einer dieser Regionen des Landes, die durch vielfältige Einflussnahme und wechselnde Herrschaftsverhältnisse von einem reichhaltigen baulichen Erbe geprägt ist. Die ausgedehnte Anlage des Schlosses Hirschhorn bildet einen thematischen Schwerpunkt und bietet den Rahmen für das Symposium.



Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen



Deutsche
Burgenvereinigung e.V.

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

Schloss, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: +49 (0)6172 9262 0, Fax: +49 (0)6172 9262 190
www.schloesser-hessen.de; info@schloesser.hessen.de

Deutsche Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Hessen

Andreas Fuchs, Schlossplatz 2, 65594 Runkel
Telefon: +49 (0)6482 9192173, Fax: 049 (0)6482 9192177
www.deutsche-burgen.org; dbv@burgenfuchs.de

Konzeption, Text: Dr. Anja Dötsch, Dagmar Köhler, Lena Liebau
Design: bb | Corporate Design Oberursel; Stand: Februar 2022
Abbildung Titelmotiv: Schloss Hirschhorn © Michael Leukel /
Staatliche Schlösser und Gärten Hessen



WILLKOMMEN AUF SCHLOSS HIRSCHHORN!

Schloss Hirschhorn am Neckar stellt ein herausragendes Kulturdenkmal im südlichsten Zipfel Hessens dar, das von den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen und dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen betreut wird. Die Burg wurde vermutlich im späten 13. Jahrhundert auf einem Bergsporn am Ausgang zweier Odenwaldtäler errichtet und vom 14. bis 17. Jahrhundert sukzessive ausgebaut. Heute beherrscht der Renaissancebau zum Neckar hin die Ansicht des Schlosses. Die Anlage weist umfangreiche mittelalterliche Verteidigungsanlagen, insbesondere auf der Bergseite, sowie zwei Vorburgen auf. Die ab 1391 errichtete Stadt- und Burgmauer ist bis heute fast vollständig erhalten.

Im 19. Jahrhundert kam es im Bereich des mittelalterlichen Palas- und Kapellenbaus zu einem Teileinsturz und Restaurierungsmaßnahmen, die zu einer Verunklärung des historischen Baubestandes führten. Ende der 1950er Jahre und um 1990 wurden erhebliche Eingriffe für die Einrichtung eines Hotel- und Gastronomiebetriebes vorgenommen. Zwischen 2018 und 2021 wurde die Kernburg umfassend nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten instandgesetzt. Umfangreiche Forschungen lieferten in diesem Zuge neue Erkenntnisse zur Baugeschichte.

Abbildungen: Ansichten von Schloss Hirschhorn
© Michael Leukel / Staatliche Schlösser und Gärten Hessen



Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen



Deutsche
Burgenvereinigung e.V.

2. Hessisches Burgensymposium Schloss Hirschhorn 1.-2. April 2022

Geschichts punkte

HESSEN



www.schloesser-hessen.de
www.deutsche-burgen.org

PROGRAMMABLAUF

Freitag, 1.4.2022
13:00 Uhr

Begrüßung

Kirsten Worms

Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Stefan Hirtz

Geschäftsführer der Deutschen Burgenvereinigung e.V.

Thomas Platte

Direktor Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen

Oliver Berthold

Bürgermeister der Stadt Hirschhorn

Einführung in das Tagungsprogramm

Dr. Anja Dötsch

Fachgebietsleiterin Bauangelegenheiten & Denkmalpflege
der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Andreas Fuchs

Vorsitzender Landesgruppe Hessen der Deutschen
Burgenvereinigung e.V.

14:00 Uhr

Matthias Klefenz

**Infra hos limites. Von Anspruch, Erschließung, Beherrschung
und Verlust in silva Oteneuuald**

Der Vortrag liefert eine kleine Vorgeschichte des Hirschhorer
Raums vom 8. bis ins 13. Jahrhundert.

14:30 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Dr. Jens Friedhoff

Wohnen im Schloss!

**Neue Erkenntnisse zur Nutzung und baulichen Unterhaltung
von Schloss Hirschhorn im 19. Jahrhundert**

Was verbirgt sich hinter der Kulisse des im 19. Jahrhundert in zahl-
reichen graphischen und malerischen Darstellungen festgehaltenen
Schlosses Hirschhorn? Basierend auf aktuellen Archivrecherchen
beleuchtet der Vortrag die wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte
des Schlosses in großherzoglich-darmstädtischer Zeit.

15:30 Uhr

Dr. Anja Dötsch

**Hervorgeholt. Schloss Hirschhorn – Instandsetzung und
Widersichtbarmachung**

Zwischen 2018 und 2021 wurde die Kernburg umfassend nach
denkmalpflegerischen Gesichtspunkten instandgesetzt. Dabei
wurden Einbauten und ungeeignete Materialien aus älteren Maß-
nahmen entfernt. Umfangreiche bauhistorische und restauratori-
sche Untersuchungen haben spannende Erkenntnisse und

Befunde hervorgeholt, die grundlegend für die
Konzeption der aktuellen Baumaßnahme waren. Die Ergebnisse
der Forschungsarbeiten und die Umsetzung des daraus ent-
wickelten denkmalpflegerischen Konzeptes werden vorgestellt.

Ab 16:00 Uhr

Projektbeteiligte an der Baumaßnahme Schloss Hirschhorn

Führungen durch das Schloss

Samstag, 2.4.2022

10:00 Uhr

Dr. Katarina Papajanni

Mehr als ein Brunnen: Die Jubiläumsausstellung im Kloster Lorsch

In einem barocken Brunnen auf dem Gelände des UNESCO Welterbes
Kloster Lorsch wurden in den letzten Jahren mittelalterliche Skulp-
tur- und Architekturfragmente aufgespürt und teilweise geborgen. Die
qualitätvollen Werkstücke, darunter ein „Atzmann“, gehörten zur Aus-
stattung der einstigen Klosterkirche. Die spannende Entdeckungsg-
eschichte und die außergewöhnlichen Funde sind Gegenstand der
aktuell laufenden Jubiläumsausstellung „Geschichte schöpfen – Quel-
len aus einem Brunnen“ im archäologischen Schaudepot des Klosters.

10:30 Uhr

Achim Wendt / Matthias Klefenz

**Bleibt alles anders! Ergebnisse der sanierungsbegleitenden
Bauforschungen im ehemaligen Kloster Konradsdorf**

Die Klosterkirche und das Propsteigebäude des ehemaligen Klosters
Konradsdorf in der Wetterau aus dem 12. Jahrhundert werden derzeit
saniert und dabei umfassend erforscht. Die Erkenntnisse werden in
diesem Vortrag präsentiert.

11:00 Uhr

Dr. Reinhard Friedrich

**Die Zerstörung der hessischen Burg Bommersheim im Jahre 1382
und ihre archäologischen Spuren. Aktuelle Ergebnisse zu den
Keramik- und Glasfunden.**

Im Februar des Jahres 1382 wurde die Burg Bommersheim bei Ober-
ursel durch ein Truppenaufgebot der Stadt Frankfurt zerstört. Dabei
gelangte zahlreiches Fundmaterial in den Burggraben, wo es unter

guten Bedingungen erhalten blieb und bei Ausgrabungen 1988 bis
1990 systematisch geborgen werden konnte („Pompeji-Effekt“).
Der Vortrag behandelt einerseits die Hintergründe der Zerstörung,
gibt dann einen Überblick über das gesamte Fundspektrum, um sich
im zweiten Teil den abschließenden Ergebnissen der Auswertung
der umfangreichen Keramik- und Glasfunde zu widmen.

11:30 Uhr

Fragerunde zu den Vorträgen

12:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr

Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling

**Das Baudenkmal im Wissensraum – Perspektiven der Burgen-
und Schlossforschung in der digitalen Welt**

Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung ergeben sich für die
wissenschaftliche Forschung zu Burgen und Schlössern wie auch für
die Inventarisierung, Archivierung, das Planungswesen und die Prakti-
sche Baudenkmalpflege neue Chancen und Herausforderungen. Es
gilt, etablierte Standards und Inhalte in digitale Formate zu überfüh-
ren, um die Möglichkeiten zur vernetzten Forschung und Kommunika-
tion wirksam werden zu lassen. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der
semantischen Modellierung zu.

14:00 Uhr

Nils Wetter

Der Bau der Friedrichsburg in Bad Homburg v. d. Höhe

1679 begann der Architekt und Bergbauingenieur Paul Andrich im
Auftrag des Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Homburg mit dem
Bau einer barocken Residenz im heutigen Bad Homburg v. d. Höhe.
Das gewaltige Bauvorhaben, das kurz nach dem Dreißigjährigen
Krieg entstand, ist besonders durch seine Größe und das damalige
politische Statement des barocken Fürsten zu würdigen und einzu-
ordnen. Baugeschichtlich ist die Integration der vorhandenen Bau-
substanz hervorzuheben. Anhand von 3D-Modellen wird der Baupro-
zess zum Barockschloss nachvollzogen.

14:30 Uhr

Lorenz Frank / Natalie Mielke

**Die „Moosburg“ in Wiesbaden-Biebrich – eine künstliche
Ruine im Schlosspark?**

Die bisherige Beurteilung der von Fürst Friedrich August von Nassau-
Usingen errichteten Moosburg im Schlosspark von Wiesbaden-Bieb-
rich lautete wie folgt: „Nach Erwerb des Anwesens im Jahr 1804 lässt
Friedrich August die baulichen Reste weitgehend abtragen und durch
seinen Baumeister Karl Florian Goetz eine künstliche Burgruine zu
Wohnzwecken errichten“. Im Vortrag soll überprüft werden, ob es sich
bei der Moosburg tatsächlich um eine künstliche Ruine handelt und
wie sie im Zusammenhang der architekturhistorischen Entwicklung zu
beurteilen ist.

15:00 Uhr

Abschlussdiskussion

SERVICE-INFORMATIONEN

Adresse

Burg, 69434 Hirschhorn

Der Weg nach Hirschhorn

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom DB-Bahnhof Hirschhorn (Neckar) aus erreichen Sie das
Schloss in ca. 15 Minuten zu Fuß.

mit dem Pkw:

Über die A5 von Norden oder Süden kommend, Ausfahrt
Ladenburg, weiter über die L536 Richtung Schriesheim;
über die A6 von Süden kommend, Ausfahrt Sinsheim; sowie
über die B45 und B37 bis Hirschhorn.
Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Tagungsbeitrag

Für die Teilnahme wird eine Gesamtgebühr von **60 Euro** erhoben.
Auch eine Online-Teilnahme per Zoom gegen eine Gebühr von
20 Euro pro Tag oder **30 Euro** für beide Tage ist alternativ möglich.
Alle Teilnehmenden des Symposiums erhalten eine **Teilnahme-
bestätigung**, ausgestellt von den Staatlichen Schlössern
und Gärten Hessen und der Deutschen Burgenvereinigung e.V.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail bis zum 22.3.2022 unter
symposium@schloesser.hessen.de

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie in Präsenz oder online teilnehmen
möchten. Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen jederzeit
zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass für eine Präsenzteilnahme
die aktuellen Corona-Verordnungen des Landes Hessen zu
berücksichtigen sind.

Weiterführende Informationen

Besuchen Sie uns gerne auf unseren Websites unter
www.schloesser-hessen.de sowie www.deutsche-burgen.org
wie auch auf unseren Social-Media-Seiten:



Abbildungen: Propsteigebäude des ehemaligen Klosters
Konradsdorf, Kirchenfragment im UNESCO Welterbe Kloster
Lorsch, Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg
© Michael Leukel / Staatliche Schlösser und Gärten Hessen